

Fürst Bülow

setzt sich in seinen soeben erschienenen „Memoiren“ mit

Karl Rosner

und dessen „König“
auseinander

Hierdurch gewinnt der „König“*) als historisches Dokument erneut aktuelles politisches Interesse. Jedenfalls beweist die Art, wie Fürst Bülow den „König“ bald als Quellenwerk benutzt, wie er dann wieder gegen die Charakterisierung einzelner Persönlichkeiten aus der Umgebung des Kaisers polemisiert, die Wahrheit der Worte, die bei Erscheinen des „König“ in den Hamburger Nachrichten als Urteil standen: „Es gelingt Rosner, ein kaum noch trügendes vollständiges Porträt zu liefern, an dem keiner mehr vorübergehen kann, der fortan Wilhelm II. und seine Geschichtsspanne verstehen will.“

Demnächst erscheint ein Neudruck:
116.—118. Tausend

*) KARL ROSNER
DER KÖNIG. Weg und Wende
Auf holzfreiem Papier. Ganzleinen Rm. 4.80

Ⓩ

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG
NACHFOLGER • STUTTGART UND BERLIN

